



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin – wir informieren und beraten Sie gerne persönlich.



Weitere Betreuungsleistungen

- **Regelangebote**
für Kinder und Jugendliche
- **Intensivangebote**
zur Perspektivklärung und mit langfristiger Perspektive
- **Verselbstständigungsangebote**
für Jugendliche
- **Familienanaloge Angebote**
- **Tagesgruppe**
- **Fünftagegruppe**

Den pädagogisch arbeitenden Teams stehen in unserem Haus unterstützend zur Seite:

- Bereichsleiter*innen
- Fachdienst
- Erlebnis- und Freizeitpädagogin
- externe Supervisor*innen

Unsere Kontaktdaten

CJG Kinder- & Jugendhilfe St. Josef
Regelgruppe Startklar
Am Portzenacker 1a
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221 960361-28
E-Mail startklar@cjg-ksj.de

Bereichsleitung
Monika Denizer
Telefon 0221 960361-81
Fax 0221 960361-77
E-Mail m.denizer@cjg-ksj.de

Sie wünschen weitere Infos? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website: www.cjg-ksj.de

Regelgruppe Startklar



Unsere Einrichtung

Wir bieten unsere Hilfen auf dem hauseigenen Gelände in Köln-Dünnwald und im Umland an. Dabei ist die Traumapädagogik ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Eine traumapädagogische Grundhaltung und das Vermitteln entsprechender Methoden werden in Fort- und Weiterbildungen geschult. Unser Fachdienst stützt die beständige Vermittlung in den Betreuungsangeboten. Regelmäßige Supervisionsangebote bieten Möglichkeiten der Weiterentwicklung.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder und Jugendlichen sich beteiligen und mitbestimmen, um demokratische Prozesse zu üben und Selbstwirksamkeit zu erleben. Eine strukturierte und annehmende Alltagsbegleitung, gemeinsame Aktionen sowie ritualisierte Feste im Jahresrhythmus vermitteln unseren Kindern und Jugendlichen Sicherheit und die Chance, neue Erfahrungen zu machen.

Über die Gruppe

- koedukative Regelwohngruppe für neun Jugendliche, i. d. R. zwischen 12-16 Jahren
- mittelfristige Verweildauer (ca. zwei Jahre) mit Schwerpunkt der Perspektivklärung und -umsetzung
- Elternarbeit, orientiert an den individuellen Themen der Jugendlichen und deren Familie
- aufgenommen werden auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- enge Kooperation mit externen Helfer*innen (Schulen, Agentur für Arbeit, Ausländeramt, Vormunde, Ärzt*innen, Kliniken, Therapeut*innen etc.)

Indikation

Die zur Aufnahme führenden Gründe sind unter anderem:

- emotionale Störungen
- Lernschwierigkeiten
- Entwicklungsrückstände
- Missbrauchs- und Gewalterfahrungen
- Probleme im Sozialverhalten
- bei internen Wechseln: das altersbedingte Herauswachsen aus anderen Gruppen
- bei unbegleiteten Flüchtlingen: typische Problem-bereiche wie posttraumatische Belastungsstörungen, Trennungskrisen und Identitätsprobleme

Pädagogische Handlungsansätze

- Individuelle Erziehungsplanung
- Vermittlung eines tragfähigen Bezugsrahmens
- Hilfestellung bei der Aufarbeitung der persönlichen Problematik
- Erwerb alltagspraktischer Fähigkeiten und Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Entwicklung von Vertrauen und Selbstvertrauen
- Aufarbeitung von Entwicklungsrückständen
- Vermittlung von Regeln, Werten und Normen
- Begleitung der schulischen oder beruflichen Entwicklung
- Einbeziehung des Familiensystems, soweit möglich

Ziele

- Übernahme von Eigenverantwortlichkeit
- Klärung der Beziehung zur Herkunftsfamilie
- Verselbstständigung in persönlicher und lebenspraktischer Hinsicht
- Erarbeitung schulischer und erster beruflicher Perspektiven
- Perspektivplanung (Rückführung in den elterlichen Haushalt oder Wechsel in ein internes Verselbstständigungsangebot)